

ST.GALLER

NATURSCHUTZ NACHRICHTEN

NATURSCHUTZVEREIN DER STADT ST.GALLEN · NVS

AUS DEM INHALT:

2. DEZEMBER 1977

PRAKTISCHE ARBEIT IM NVS

ERFOLGREICHER WETTBEWERB

WINTERFÜTTERUNG

VORSCHAU AUF DIE HV VOM 18.1.78

November 1977 NR. 3

Erscheint
vierteljährlich

EINLADUNG ZUM UNTERHALTUNGSABEND

NVS⁷⁷

Die grosse städtische Naturschutz -
familie trifft sich erstmals zu
einem vereinsinternen Unterhaltungs-
abend.

Von diesem Abend erwarten wir
neue Impulse für eine aktive
tatkraftige Naturschutzarbeit
in der Stadt St.Gallen.

Der Vereinsvorstand erwartet
mindestens 300 Mitglieder mit
ihren Angehörigen, viele Gäste
und Freunde des Naturschutzes.

FREITAG ?

DEZEMBER

Eintritt frei !

Grosse Tombola mit schönen Preisen !

Wettbewerbe und Versteigerungen !

Einzigartige Tonbildschau von
Richard Kerschbaumer, St.Gallen:
"Das Hubermoos: Farben, Formen und
Stimmungen "

Viel Gemütlichkeit und Tanz mit der
Kapelle "Alphüttli" aus dem oberen
Toggenburg!

Naturschutz - Quiz im Cupsystem !

Viel Gesang und Humor!

Das Naturschutzchörli zusammen mit
einer Schulklasse

Und über allem:

Von Anfang an viel Fröhlichkeit und
gute Laune!

Verlängerung bis 02.00 Uhr!

20 UHR
KONGRESSHAUS
SCHÜTZENGARTEN
ST. GALLEN

Ein paar Worte des Präsidenten :

Liebe Vereinsmitglieder,

das wohl arbeitsintensivste Jahr seit der Gründung unseres Vereins im Jahre 1970 geht seinem Ende entgegen.

In vielen Bereichen unserer Vereinstätigkeit ist ganz grosse Arbeit geleistet worden. Der Jahresbericht des Präsidenten wird Zeugnis dieser regen Vereinsarbeit ablegen.

Vor uns steht nun aber nochmals ein grosses Ereignis. Der Naturschutzverein lädt zum ersten Mal ein zu einem Unterhaltungsabend. Präsident und Vorstandsmitglieder werden nochmals voll für unseren Verein in Anspruch genommen.

Es ist ganz klar: Mit diesem Unterhaltungsabend geht der Vereinsvorstand ein kleines Wagnis ein. Wird es gelingen, aus dem Kreise unserer Mitglieder, ihrer Angehörigen und Bekannten rund 300 Personen in den Schützengarten - Saal zu bringen? Es muss einfach gelingen! Sie alle können mithelfen, dass dieser bevorstehende Unterhaltungsabend zu einem gefreuten, würdigen Abschluss dieses in allen Teilen so gut verlaufenen Vereinsjahres wird.

Wir verlangen keinen Eintritt, wir wollen mit diesem Abend nichts verdienen. Eine Tombola soll dazu beitragen, dass die Unkosten gedeckt werden können. Wir wollen einfach einmal eine grosse Naturschutzfamilie vereinigt wissen und erhoffen uns von diesem Abend Impulse für ein noch stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl der städtischen Naturschützer.

Bitte, kommen Sie am Freitag, 2. Dezember zu uns in den Schützengartensaal und bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Sie werden sich bei uns im NVS wohl fühlen. Lassen Sie den Vorstand und seinen Präsidenten nicht im Stich. Ich danke Ihnen!

Ihr Vereinspräsident
Christian Zinsli

TOMBOLA - GABEN

Am NVS - Unterhaltungsabend vom Freitag, 2. Dezember führen wir eine Tombola durch. Ihr Erlös ist bestimmt, die Unkosten des Unterhaltungsabends zu decken. Wir bitten unsere Mitglieder, nach Möglichkeit eine Tombolagabe zu stiften bzw. um eine Gabe besorgt zu sein. Tombolagaben können bis spätestens 28. November bei folgenden Stellen abgegeben werden:

Familie Dudli, Lehnstr. 42 9014 St. Gallen/ 27 27 02
Familie Jost, Iddastr. 13 9008 St. Gallen/ 24 91 58
Familie Köppel, Burenbüchelstr. 9 9016 St. G. 24 05 73

Der Vorstand dankt allen Spendern recht herzlich.

Unverbindliche Anmeldung für den NVS - Abend vom Freitag, 2. Dezember

Lassen Sie den Vorstand bitte nicht im Ungewissen, ob wirklich die erhofften 300 Personen zum Unterhaltungsabend kommen. Bitte senden Sie den unten stehenden Talon mit Ihrer unverbindlichen Anmeldung bis 28. November an den Präsidenten Ch. Zinsli, Rehelobelstr. 65 9016 St. Gallen! Wir danken Ihnen!

..... Bitte hier abtrennen

NVS - Unterhaltungsabend vom Freitag, 2. Dezember 1977

Ich komme voraussichtlich mit _____ Personen an den
NVS - Abend vom 2. Dezember.

Unterschrift:

Talon bitte bis 28. November an den Präsidenten!

praktische Arbeit im Naturschutz

Einen breiten Raum im Tätigkeitsbereich des städtischen Naturschutzvereins nimmt jedes Jahr auch die eigentliche praktische Arbeit ein. Abgesehen von der umfangreichen Arbeit im administrativen Bereich wartet jährlich ein grosses Mass an Arbeit in den Schutzgebieten und Nistkastenanlagen. So leisteten auch in diesem zu Ende gehenden Jahr nahezu sechzig Mitglieder handfeste Natur - und Vogelschutzarbeit im Hubermoos und in den stadtnahen Waldungen, wo es darum ging, die Vogelnistkästen zu reinigen und die Vogelfutterstellen einzurichten.

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 26. Oktober eine Neuorganisation der Einsatzgruppe beschlossen. Diese sieht die Schaffung mehrerer ständiger Arbeitsgruppen vor. Diese Neuregelung erfordert ein grösseres Kontingent von Vereinsmitgliedern, die sich für die praktische Naturschutzarbeit zur Verfügung stellen.

**Es gibt nichts Gutes
ausser man tut es.**

Wir sind ein aktiver Verein und brauchen aktive Mitglieder!

Wer in unserer Einsatzgruppe mitmacht hat mehr vom Verein. Mitglieder, die im praktischen, unmittelbaren Einsatz für den Naturschutz stehen, werden spürbarer mit den Naturschutzproblemen konfrontiert, sie wirken an der Front der Naturschutzbewegung. Mitglieder, die in unseren Arbeitsgruppen tätig sind, pflegen einen kameradschaftlichen Kontakt untereinander und treffen sich mehr oder weniger regelmässig am Stammtisch des Naturschutzvereins, wo Gelegenheit zu ungezwungenen und fachlichen Gesprächen geboten ist.

Schon viele Leute haben mir gesagt:

„Ich bi au für de Naturschutz“

Und weil das schon so viele gesagt haben, bin ich zuversichtlich und voller Hoffnung, dass wir mit diesem Aufruf viele Mitglieder gewinnen werden, die bereit sind, in einer unserer Arbeitsgruppen aktiv mitzuschaffen. Interessenten melden sich bitte bis zum 31. Dezember 1977 beim Präsidenten des NVS : Ch.Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St.Gallen/25 23 78

Ihr Vereinspräsident:

Christian Jund

.....
Arbeitsgruppen im Naturschutzverein St.Gallen · NVS

Ich interessiere mich für eine Arbeitsgruppe und lasse mich gerne an einem Orientierungsabend näher orientieren.

Name:..... Vorname:.....

Adresse:.....

Tel:..... Unterschrift:.....

Ornithologische Studienreise an den **NEUSIEDLERSEE** im Burgenl.

Der Vogelschutzobmann unseres Vereins, Johann Hohl, Birnbäumenstr.50 9000 St.Gallen, organisiert im kommenden Frühjahr eine Reise ins österreichische Burgenland. Mit ornithologisch interessierten Mitgliedern unseres Vereins will er in der Zeit vom 6. - 13. Mai 1978 den bekannten Neusiedlersee und die eindrucksvollen Landschaften jener Gegend besuchen.

Hier einige nähere Angaben:

Die Reise erfolgt mit Privatautos und kommt pro Person auf Fr. 80.-- bis 100.-- zu stehen.

Unterkunftsmöglichkeiten:

1. Neusiedl, Gasthof Engel, bei Familie Mesam
Vollpension inkl. Mittagslunch Fr. 30.--
2. Illmitz im Seewinkel, Privat bei einem Weinbauern
Uebernachtung mit Morgenessen ca. Fr.12.--
Nachtessen in gepflegten Gaststätten ca. Fr.12.-
Für Mittagslunch gute Einkaufsmöglichkeiten!

Aus dem Exkursionsprogramm sei verraten:

- Naturschutzgebiet Apetlon, Lange Lacke, Zicksee
- Andau, Grenze Hansag, Naturschutzgebiet für Trapen
- Mörbisch, Rust (Störche), Laithagebirge
- Frauenkirch, Pandorfer Heide (Seemuseum)
usw.

Herr Hohl steht für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung. Die ausführliche Programmgestaltung dieser Woche ist bei ihm erhältlich, ebenso die Angaben über die Hin- und Rückreiserouten. (Tf.24 42 75)

**6.-13. Mai 1978: NVS - MITGLIEDER
weilen am Neusiedlersee IM BURGENLAND**

VORSCHAU AUF DIE HV

Wir erinnern unsere Mitglieder daran, dass die Hauptversammlung des städtischen Naturschutzvereins am Mittwoch, 18. Januar 1978 im Kongresshaus Schützengarten St.Gallen stattfindet.

Anträge zuhanden der Hauptversammlung sind bis spätestens 31. Dezember an den Vereinspräsidenten zu richten.

Bei der HV sind zwei Ersatzwahlen in den Vorstand vorzunehmen. Paul Brunschwiler und Bruno Früh haben auf Ende dieses Vereinsjahres ihren Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht. Als neue Vorstandsmitglieder schlägt der Vorstand an der HV vor:

1. Josef Märkli, Untere Kräzernstr. 2 St.Gallen
2. Elisabeth Eisenhut, Rehetobelstr.67 St.Gallen

Im weiteren wird an der bevorstehenden Hauptversammlung definitiv über die Herausgabe unserer Vereinszeitung "St.Galler Naturschutznachrichten" zu beschliessen sein.

Ein Ereignis besonderer Art erwartet Sie im 2. Teil der Versammlung. Walter Gonzenbach aus Rheineck zeigt uns seinen neusten Farbfilm "SO LANGE SIE NOCH FLIEGEN" - ein meisterhaftes Filmdokument über den Neusiedlersee im österreichischen Burgenland.

NVS-Mitglieder reservieren sich schon heute den

18. JANUAR 1978

Das Datum der
HAUPTVERSAMMLUNG

NATURKUNDLICHER SCHAUFENSTER - WETTBEWERB

28. SEPT. - 10. OKT. 1977

IN DER NÖRDLICHEN ALTSTADT

EIN GROSSER ERFOLG

Der vom städtischen Naturschutzverein (NVS) - gemeinsam mit St.Galler City-Geschäften durchgeführte Naturkunde-Wettbewerb in den Schaufenstern der nördlichen Altstadt verlief in jeder Hinsicht sehr erfolgreich. Es ist mit diesem Wettbewerb ohne Zweifel gelungen, naturkundliche Themen wieder einmal für ein paar Tage zum Gesprächsthema zu machen. Viele Schüler, ganze Schulklassen, Familien und nicht selten auch Erwachsene setzten sich mit den teils recht anspruchsvollen Fragen aus dem Bereich der Naturkunde und des Naturschutzes auseinander. Insgesamt gingen 912 Lösungen ein, davon waren 154 richtig. Aus diesen zogen Bürgerratspräsident Carl Scheitlin und City-Präsident Hansjörg Scherraus 104 glücklichen Preisgewinner. Die Gewinner der ersten 10 Preise wurden auf Mittwoch, 26. Oktober 1977 ins Hotel Hecht zur Preisverteilung eingeladen. Der NVS dankt allen, die sich am Wettbewerb beteiligt haben, dankt Herrn Roland Müller vom Naturhistorischen Museum für das Bereitstellen der zahlreichen Präparate und den Ladengeschäften für die vielen schönen Preise.

**Am 2. Dezember: NVS - ABEND
Der Eintritt ist frei!**

Und das sind die Gewinner der ersten 10 Preise:

- | | |
|-----------|---|
| 1. Preis | Frau Marianne Menolfi, St. Gallen |
| 2. Preis | Frau Hana Krejcik, St. Gallen |
| 3. Preis | Schülerin Elvira Grob, St. Gallen |
| 4. Preis | Schülerin Chiara Marchesoni, St. Gallen |
| 5. Preis | Schülerin Marianne Künzler, St. Gallen |
| 6. Preis | Herr Sepp Nigg, Meierhof GR |
| 7. Preis | Frau Edith Brunner, St. Gallen |
| 8. Preis | Schüler Oliver Schüschnier, St. Gallen |
| 9. Preis | Schülerin Inge Wehner, St. Gallen |
| 10. Preis | Schüler Daniel Fischbacher, St. Gallen |



Die Siegerin des Wettbewerbs, Frau Menolfi, aus St. Gallen empfängt von NVS-Präsident Ch. Zinsli den ersten Preis: Ein Wochenende für 2 Personen im Schweizerischen Nationalpark!

EINSPRACHEN REKURSE STELLUNGNAHMEN

DES NVS

NOCHMALS: ZIEGELEI BRUGGWALD

Am 22. September erhielten wir den Entscheid des Gemeinderates Wittenbach über unsere Einsprache gegen den Teilzonenplan im Areal der Ziegelei Bruggwald.

Wir rufen hier nochmals die in unserer Einsprache formulierten Anträge in Erinnerung:

1. Die zu Naturschutzzwecken vorgesehene Grünzone sei gemäss einem von uns beigelegten Plan zu erweitern.
2. Auf die Ausführung einer Ringstrasse sei zu verzichten.
3. Es sei sicherzustellen, dass die Wasservorkommen der Grünzone günstige Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen böten.

Der Wittenbacher Gemeinderat hat wie folgt beschlossen:

1. Das Begehren Ziffer 1 der Einsprache auf Erweiterung der Grünzone auf Kosten des heutigen Uebrigen Gemeindegebietes wird auf das spätere Zonungsverfahren für dieses fragliche Gelände verwiesen und für den gegenwärtigen Zeitpunkt abgelehnt.
2. Auf die Anträge Ziffer 2 und 3 wird nicht eingetreten, weil die Ausführung der Ringstrasse und die Regelung des Wasserhaushaltes nicht Gegenstand des Zonenplanverfahrens sein kann.

Ein negativer Entscheid also, und doch haben wir immer noch Grund zum Hoffen! Die Erledigung unseres Begehrens im Punkt eins wird auf einen späteren Planungsentscheid hinausgeschoben.

Im Einspracheentscheid vom 22.9.77, in einem Brief vom 31.5.77 sowie in persönlichen Gesprächen mit Herrn Gemeindeammann Benz und Ortsplaner Strittmatter gab man uns zu verstehen, man wolle jetzt nichts präjudizieren und wolle die aus unserer Sicht wertvollen Gebiete in der Grube vorerst unangetastet lassen. Man gab uns auch zu verstehen, unsere Anliegen würden ernst genommen und man wolle sie mit der nötigen Sorgfalt behandeln.

Wir vom Naturschutz vertrauen nun auf diese Zusicherungen, haben in der Folge auf einen Rekurs beim Regierungsrat verzichtet und sind zuversichtlich, es lasse sich auf dem Verhandlungswege in der Lehmgrube Bruggwald doch noch etwas für den Naturschutz retten. Die weitere Entwicklung in diesem Gelände werden wir auf jeden Fall sehr aufmerksam verfolgen!

NVS : DAGEGEN !

An der Martinsbruggstrasse, am Rande des Notkerianumparkes stehen Bauvisiere: Ein Wohn- und Geschäftshaus ist geplant.

Der NVS erhob Einsprache gegen dieses Bauvorhaben. Dieser Gebäudekomplex stellt eine erste Bauetappe im Rahmen einer geplanten Grossüberbauung an der Martinsbruggstrasse dar. Der NVS wendet sich nach wie vor entschieden gegen eine Ueberbauung jenes Areals.

Dreilinden bleibt so wie es ist!

Unser Artikel in den letzten "St.Galler Naturschutznachrichten" hat eine heftige Diskussion in der Presse und in der Bevölkerung ausgelöst. Selbst im Kreise unserer Behörden schüttelte männiglich nur den Kopf, wenn er von Veränderungen auf Dreilinden hörte. Nun, auf der Bauverwaltung wurde der einzig richtige Entschluss gefasst: Die Studien für ein neues Dreilinden werden nicht weiter verfolgt! 13

Zur Winterfütterung unserer Vögel



Eine kurze Betrachtung von unserem Vogelschutzobmann Johann Hohl

Die Meinungen über Sinn und Zweck einer Winterfütterung unserer Vögel gehen heute weit auseinander, von strikter Ablehnung bis zu vorbehaltloser Befürwortung. - Unbestritten scheint mir der erzieherische, pädagogische Wert der Winterfütterung zu sein. Ich denke auch an -brechliche und kranke Menschen, die mit viel Freude den hungrigen Gästen vor dem Stubenfenster zu -schauen, sich über die zutraulichen Meisen wundern, mitansehen müssen, wie die Amseln andere Arten vom Futterbrett wegjagen, wie die futterneidischen Grünfinken zanken und erstaunt sind, wenn auch einmal ein seltenerer Gast herbeifliegt, ein Kleiber, ein Bergfink, ein Dompfaff oder gar ein Buntspecht.

Rein biologisch betrachtet muss die Frage nach dem Wert der Winterfütterung erlaubt sein. Mancherorts wird des Guten zu viel getan, so viel, dass die an und für sich gutgemeinte Hilfe zum Schaden für die Vogelwelt wird. Bedenken wir auch, dass wir mit unserer landläufigen Winterfütterung nur eine verhältnismässig geringe Zahl der hier über -winternden Vogelarten erreichen. Unsere Greifvögel und Eulen z.B. leiden in strengen Wintern grössere Not als die Meisen, Finken und Amseln in den Si -lungsgebieten, und für jene stolzen Vögel wird eigentlich sehr wenig getan, gezwungenermassen zum Teil, nehmen die Eulen praktisch doch nur lebende Nahrung zu sich.

In einer natürlichen, unverbauten Landschaft mit offenen Bächen und beerentragenden Hecken, aber auch im Umkreis ländlicher, landwirtschaftlicher Siedlungen bietet die Natur den winterlichen Stand -vögeln ausreichend Futter an. Problematisch wird es dort, wo die Landschaft zu perfekt gestaltet worden ist, dort ,wo das Ursprüngliche gänzlich fehlt.

Die Frage, ob im Winter die Vögel gefüttert werden sollen oder nicht, diese Frage kann gewiss nicht einfach mit JA oder NEIN beantwortet werden. Dazu sind differenzierte Ueberlegungen notwendig: Aus -mass und Härte des Winters, Meereshöhe des in Frage kommenden Gebietes, Art und Dichte der menschli -chen Besiedlung usw.

Zusammenfassend gelten folgende Richtlinien:

1. Es ist nur bei länger anhaltenden, strengen Wintertagen mit tiefen Temperaturen, gefrorener oder schneebedeckter Erde zu füttern. Im Frühling allenfalls auch bei Spät -schneefall (Weichfutter für Zugvögel!)
2. Das Futterhäuschen muss so konstruiert und plaziert werden, dass das Körnerfutter nicht nass wird.
3. Empfehlenswert sind einzelne, kleinere Fut -terquellen mit einer Mischung von Fett und Hanfsamen: Futterglocken aus halbierten Ko -kosnusschalen, Blumentöpfen, Fetthölzer und Fettrahmen (Der Vogelschutzobmann des NVS berät Sie gerne.)
4. Bei Tauwetter ist die Fütterung zu reduzie -ren bzw. im Frühling einzustellen.
5. Der Naturschutzverein der Stadt St.Gallen füttert die Vögel abseits der Siedlungen, draussen in den abgelegenen Wäldern. Mit einer Spende auf das Postcheckkonto des NVS 90-16478 mit dem Vermerk "Winterfütterung" können Sie ebenfalls einen Dienst für die in Not geratenen Vögel tun.
6. Vereinsmitglieder können bei Jakob Grob, Notkerstr. 174 9008 St.Gallen (24 50 14) zweckmässiges Körnerfutter beziehen. Liefe -rung ins Haus ab 10 kg.

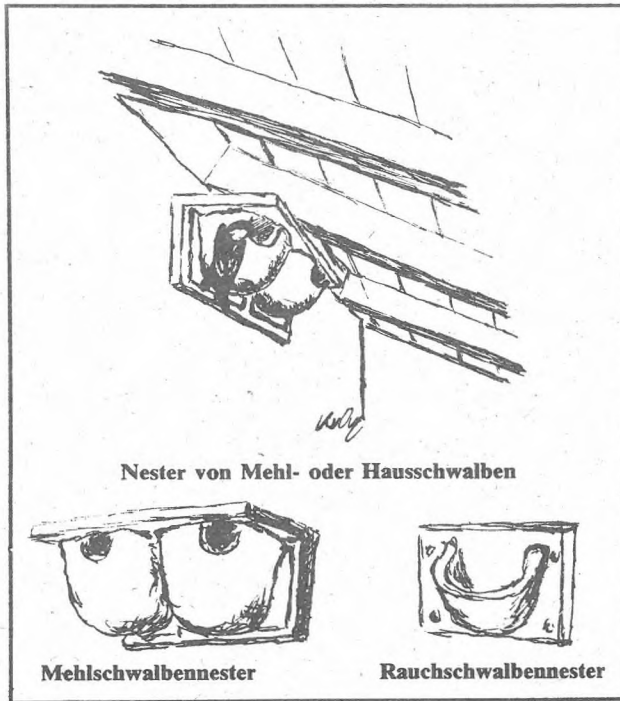
am 2. dezember im **NVS** unter
schützengarten **sich!**

Ein Sommer ohne Schwalben?

Mit künstlichen Schwalbennestern bedrohten Vögeln helfen

Höhlenbrüter brauchen künstliche Nisthöhlen, weil hohle Bäume in Gärten und Wäldern selten geworden sind; das weiß jeder Vogel-freund. Aber auch andere Singvogelarten brauchen Hilfe: die Schwalben. Wer in Dörfern und Städten die Außenwände der Gebäude nach Schwalbennestern ab-

sucht, kann feststellen, daß vor allem die Hausschwalben in erschreckendem Maße abnehmen. Das liegt keineswegs am Nahrungsmangel, selbst nicht in der Stadt. Sonst gäbe es nicht so viele Mauersegler in unseren Städten.



Nester von Mehl- oder Hausschwalben

Mehlschwalbennester

Rauchschwalbennester

Künstliche Schwalbennester können bei der Schweizerischen Vogelwarte 6204 Sempach bezogen werden. Auch unser Vogelschutzobmann wird Sie gerne über das Anbringen solcher Nesthilfen beraten. (Johann Hohl, Tel. 24 42 75)

Daß die Schwalben verschwinden, muß also andere Gründe haben; zum Beispiel geteerte Straßen, auf denen der Schmutz fehlt, der für die Schwalben Baustoff ist. Zwar finden sie bei anhaltendem Regen noch feuchte Erde, aber die eignet sich zum Nestbau nicht so gut wie der lehmige Schmutz am Straßenrand. Gelegentlich bauen die Schwalben auch mit Mist. Das hat meistens zur Folge, daß die Nester nicht halten und herabstürzen. Die Schwalben geben dann ihre Versuche bald auf.

Dabei ist es gar nicht schwierig, den Vögeln zu helfen: mit künstlichen Schwalbennestern aus Holzbeton. Diese Kunstnester können so aufgehängt werden, daß der Kot der Jungschwalben weder den Hauseingang noch die Außenwand beschmutzt; denn das Flugloch zeigt stets nach vorn. Mit Kunstnestern kann man die Schwalben genau dort ansiedeln, wo man sie haben möchte, und sie unter Umständen sogar von ungünstig gelegenen Naturnestern abbringen. Auch vor Spatzen sind künstliche Nester sicher; es gelingt nicht, den Eingang mit ihrem Schnabel zu erweitern und sich Einlaß zu verschaffen.

Was bei Naturnestern nicht möglich ist: künstliche Schwalbennester kann man im Herbst reinigen. Das sollte zumindest alle paar Jahre geschehen; denn nicht selten gehen junge Vögel oder ganze Brutten durch Schmarotzer im Nest ein, und tote Jungvögel können die Nester unbrauchbar machen.

BÜCHER die wir empfehlen:

Freilandlabor Natur von Ernst Zimmerli
Ein Leitfaden für den Praktischen Naturschutz
Verlag: WWF- Schweiz, Zürich

Bedrohte Erholungslandschaft v. Christoph Sening
Überlegungen zu ihrem rechtlichen Schutz
Verlag: C.H.Beck, München Preis: 20.40 Fr.

Geschützte Pflanzen in der Schweiz v. Elias Landolt
Verlag: Schweizerischer Bund für Naturschutz, Basel

Buch der Vogelwelt Mitteleuropas, Reader's Digest
Verlag: DAS BESTE, Zürich

Der Kosmos Vogelführer Bruun/Singer/König
Ein Bestimmungsbuch aus dem Kosmos - Verlag Fr.20.-

Was blüht denn da ? (In Farbe) von D.Aichele
Verlag: Kosmos, Franckh'sche Verlagshandlung
Stuttgart ca.Fr.23.-

Der Kosmos-Insektenführer v. J.Zahradnik
Verlag: Kosmos, Franckh'sche Verlagshandlung
Stuttgart ca.Fr.30.-

Es gibt Mitglieder, die fragen sich, was sie noch mehr tun können für den Naturschutz als das Uebliche.

Wir wissen etwas:

Man könnte dem Naturschutzverein der Stadt St.Gallen (NVS) ein neues Mitglied werben.

Beachten Sie die Seite 19 in diesem Heftchen!

abendvorlesungen an der hochschule

Umweltkonforme Technik und Wirtschaft - welchen Spielraum haben wir ?

Jeweils Mittwoch, 18.15 - 19.00 in der Hochschule St.Gallen, Hörsaal 210

- 23.Nov. 1977 Dr.R.Müller:
Vermeidung ultra-optimalen Unternehmens - Wachstums
- 30.Nov. 1977 Dr.R.Müller:
Möglichkeiten des Unternehmens zur Reduktion des wirtschaftlichen Wachstumszwangs
- 7.Dez. 1977 Dr.R.Müller:
Anpassungen der Wirtschaftsordnung zur Elimination des wirtschaftlichen Wachstumszwangs
- 14.Dez. 1977 Dr.R.Müller:
Konflikte zwischen der ökologischen Zielsetzung und den klassischen Zielsetzungen der Wirtschaftspolitik
- 21.Dez. 1977 Prof.Dr.P.Fink:
Konsument und Umwelt am Beispiel von Waschmitteln und Verpackungen

Auf weitere Vorlesungsabende aus diesem Zyklus weisen wir in den nächsten "St.Galler Naturschutznachrichten" anfangs Januar 1978 hin.

Im Hörsaal 110 der Hochschule St.Gallen veranstaltet die Naturwissenschaftliche Gesellschaft St.Gallen am Mittwoch, 30.November 1977 um 20.15 Uhr einen vielversprechenden Filmvortrag zum Thema:

"DIE MUTTER -KIND - BEZIEHUNG BEI MENSCHENAFFEN"
Beobachtungen im Zoologischen Garten Basel.
Referent: Jörg Hess, Zoologe und Ethologe, Basel.

BITTE

MELDEN SIE UNS DOCH EIN NEUES MITGLIED!

SIE WISSEN BESTIMMT NOCH JEMANDEN,
DER AUCH ZU UNS GEHÖREN SOLLTE.

ST.GALLENS NATURSCHUTZ BRAUCHT NOCH
MEHR FREUNDE! (Jahresbeitrag 10 Fr.)

----- Bitte hier abtrennen! -----

BEITRITTSERKLÄRUNG ZUM NVS

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Tel.Nr.: _____

Adresse: _____

PLZ + Wohnort: _____

Unterschrift des Neumitglieds: _____

Name und Adresse des Werbers: _____

Beitrittserklärungen, die bis zum 30.November 1977 beim Präsidenten des NVS Ch.Zinsli, Rehetobelstr.65 9016 St.Gallen eingehen, nehmen am Unterhaltungsabend vom 2.Dezember 1977 an einer Verlosung teil.

AZ

9010 ST.GALLEN

UNSERE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

November und
Dezember 1977

Oeffentliche Abendvorlesungen in
der Hochschule St.Gallen über um-
weltkonforme Technik u.Wirtschaft

Mittwoch,
30.November 1977

DIE MUTTER-KIND-BEZIEHUNGEN
BEI MENSCHENAFFEN

Ein Filmvortrag von Jörg Hess
im Hörsaal 110 der Hochschule
Beginn: 20.15 Uhr

Freitag, 2.Dezember 1977 20Uhr
im Schützengarten St.Gallen:

NVS-NATURSCHUTZ - ABEND

Mittwoch, 18.Januar 1978 HAUPTVERSAMMLUNG DES NVS

REDAKTION UND GESTALTUNG

CHRISTIAN ZINSLI, REHETOBELSTR.65 TF 25 23 78
9016 ST.GALLEN